

Gedanken zum Wochenende 28.09.2013

Der Wert des Glaubens

Wussten Sie das? Die Wissenschaft hat festgestellt, dass Menschen, die gläubig sind, viel widerstandsfähiger sind in ihrem Leben. Sie haben mehr Lebenskraft und haben sich dadurch im Laufe der Evolution immer wieder durchsetzen können. Zu glauben war also nachweislich ein Vorteil in der Entwicklung der Menschheit. Darum gibt es den Glauben an eine höhere Macht auch in nahezu allen Kulturen der weltweiten Menschheitsfamilie. Der Glaube an eine höhere Macht hat das Fortbestehen der Menschheit gewährleistet. - Was das nun bedeutet für die Menschen, die neuerdings an überhaupt nichts mehr glauben, das können wir jetzt noch gar nicht absehen. Jedenfalls hat schon der Prophet Jesaja vor nahezu 2750 Jahren eben genau diese moderne, wissenschaftliche anthropologische Erkenntnis auch schon dem Volk zugerufen (Kap.7, 9): „*Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht*“. Oder positiv gesagt: „*Wer glaubt, bleibt*“. Diese Botschaft nimmt 800 Jahre später der Apostel Paulus auf und er macht sich im Römerbrief (Kap.10, 9-17) Gedanken darüber, welchen Wert der Glaube für unser Leben hat, was der Glaube ist und wie ein Mensch überhaupt zum Glauben kommen kann? *9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet... 17 So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.*

Nicht nur auf der Kanzel, sondern im Sinne von Paulus geschieht „Predigt“ überall dort, wo ein Mensch authentisch von seinem Glauben erzählt: Ganz unkompliziert und unaufgeregt in einem 4-Augen-Gespräch oder in einem Hauskreis, im Wohnzimmer oder im Schwimmbad, im Krankenzimmer oder im Wartezimmer einer Arztpraxis. Das Gespräch zwischen Enkel und Großmutter, abends am Bett: „*Du brauchst keine Angst zu haben: Der liebe Gott ist bei Dir und schaut auf Dich, dass Du ruhig schlafen kannst*“, - auch das ist Predigt.

Wenn Paulus recht hat, dass der Glaube durch die Predigt geschieht, dass der Glaube dort geschieht, wo mir das Wort Christi begegnet, dann ist es wichtig, dass ich mich dem auch aussetze. Dann ist es wichtig, dass ich die Gelegenheiten nutze, das Wort zu hören, in der Kirche, in der Schule, im Kinderzimmer und in der Gruppenstunde, im Kindergottesdienst und in tiefen Gesprächen mit Freunden. Glaube ereignet sich dort wo von Jesus Christus erzählt wird, wo Menschen zur Ruhe kommen und Stille finden und die Nähe Gottes spüren können. Der französische Mathematiker und Religionsphilosoph Blaise Pascal rät den Menschen, die im Glauben auf der Suche sind: „*Sie sollen den Umgang mit den Heiligen Dingen pflegen*“. Genauso wie jemand, der eine Urlaubsbräune im Gesicht haben will, sich der Sonne ausset-

zen muss, so sollten wir uns dem Wort Christi aussetzen, wo immer wir können und das offene Miteinander mit anderen Christen pflegen, so oft wir können.

So wünsche ich Ihnen ein kommunikatives Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.